



Parkinsonerkrankung -Informationen weitergeben

Den Patienten und Angehörigen die Diagnose Parkinson mitteilen

“Die Informationen, die Sie geben, müssen den Bedürfnissen der jeweiligen Person und dem Erkrankungsstadium sensibel angepasst werden.”

- Jemandem mitzuteilen, dass er eine chronische, stark beeinträchtigende und fortschreitende Krankheit wie Parkinson hat, ist nicht einfach.
- Der Mangel an einem eindeutigen diagnostischen Verfahren beim Auftreten der ersten Symptome stellt ein Element der Unsicherheit dar. Dies erschwert die Entscheidung, wann dem Betroffenen die Diagnose Parkinson mitgeteilt werden soll. Das Besprechen der möglichen Ursache für die Beschwerden, ihr wahrscheinlicher Verlauf und ihre potentielle Behandlung sollte besser früh als spät stattfinden.
- Vor dem Mitteilen der Diagnose ist es wichtig für eine vertrauliche Atmosphäre, Störungsfreiheit und genügend Zeit zu sorgen. Alle relevanten medizinischen Informationen sollten zur Hand sein.
- Falls möglich, ist es sowohl für die Person mit Parkinson als auch für die Angehörigen (die wahrscheinlich die zukünftigen Pflegenden sind) besser die Informationen gemeinsam zu erhalten. Wenn es angemessen erscheint, sollte hierzu zunächst das Einverständnis des Patienten eingeholt werden.

This information was prepared
by professional and lay
members of the Infopark Project

Last updated : 07/02/04



This study is funded by the
European Commission under the
Fifth Framework Quality of Life
Programme, Contract Number
QLK6 2000-00303

•Zu Beginn ist es nützlich festzustellen, was die Person mit Parkinson schon weiß oder vermutet. Konzentrieren Sie sich darauf zunächst das wichtigste mitzuteilen – die Diagnose, den Verlauf, die Behandlungsmöglichkeiten und die verfügbaren Unterstützungssysteme.

•Geben Sie nicht mehr Informationen auf einmal als aufgenommen werden können – lassen Sie sich vom Patienten leiten, welche die wichtigsten Bereiche sind, die innerhalb eines Termins behandelt werden sollten.

•Die Informationen sollten im Tempo des Patienten gegeben werden, achten Sie darauf dass der Patient Sie versteht und und seien Sie sensibel für emotionale Reaktionen. Seien Sie ehrlich und erklären Sie auftretende medizinische Fachbegriffe.

•Mildern Sie die negativen Neuigkeiten (keine Heilung, wahrscheinlich fortschreitende Beeinträchtigung und Behinderung) durch die positiven (effektive medikamentöse Behandlung, wahrscheinlich nur langsames Fortschreiten).

•Gewähren Sie Zeit und Raum zum Setzen der Informationen und für unmittelbare Fragen der Personen.

•Dokumentieren Sie in den Unterlagen des Patienten was gesagt wurde und die Reaktionen des Patienten und der Angehörigen darauf.



This study is funded by the European Commission under the Fifth Framework Quality of Life Programme, Contract Number QLK6 2000-00303

- Stellen Sie eine Vertrauensperson und eine Telefonnummer zur Verfügung, damit die Betroffenen Kontakt aufnehmen können, wenn sie sich unsicher sind oder in den nächsten Tagen Unterstützung benötigen.

- Vereinbaren Sie einen Folgetermin. Häufig werden ein Telefonanruf nach wenigen Tagen oder der Hausbesuch eines auf Parkinson spezialisierten Pflegers vor dem nächsten offiziellen Kontakt sehr geschätzt.

WEITERE INFORMATIONEN

Nützliche Bücher:

'When the News is Bad', by Anne Faulkner. Published by Stanley Thornes (Publishers) Limited in 1998.

Nützliche Internetadressen:

Breaking Bad News

<http://www.breakingbadnews.co.uk>



This study is funded by the European Commission under the Fifth Framework Quality of Life Programme, Contract Number QLK6 2000-00303